

„Ich habe Gänsehaut rauf und runter“

Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung / 17 Projekte an BBS Cuxhaven vorgestellt / Teilnehmer mit Begeisterung dabei

Von Joscha Kuczorra

CUXHAVEN. Jubelschreie bei den Mitgliedern der Lebenshilfe-Band: Soeben wurde verkündet, dass sie den ersten Platz beim Wettbewerb „Wir machen unsere Stadt barrierefrei(er)“ belegt haben. Der Contest war Teil des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung an den Berufsbildenden Schulen (BBS) in Cuxhaven.

„Wir wussten gar nicht, dass wir überhaupt bewertet werden“, sagte der Gitarrist der Band. Doch das, was die Musiker geleistet haben, verlangte nach einer Würdigung. Die achtköpfige Band führte zwei Stunden lang musikalisch durch die Veranstaltung, die vom Beirat für Menschen mit Behinderung in den BBS veranstaltet wurde und an der sich mehrere Institutionen Cuxhavens beteiligten. Dafür hat sich die Musikgruppe einen Gutschein im Wert von 100 Euro für die Oliva-Buchhandlung verdient, der für inklusive Zwecke genutzt werden muss.

Derselbe Preis ging auch an zwei weitere Sieger. Auf dem geteilten ersten Platz landete der gemeinsame Chor der Döser Schule und der Schule am Meer. Die rund 30 Mitglieder zeigten ihr Können nicht nur im Gesang, sondern auch in der Gebärdensprache. „Wir haben Schüler, die nicht sprechen können. Deswegen machen wir das mit den Gebärdensprache“, sagte einer der Sänger.

Mehrere Mitmach-Stände

Über den dritten Platz freute sich die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Cuxhaven, die auf die Internetseite „wheelmap.org“ aufmerksam machte. Dort erkundeten Gehbehinderte und Interessierte



Hohes Hindernis: Am Stand der Elbe-Orthopädie versuchten sich die Besucher am Rollstuhl-Parcours. Dabei stellten sie fest, wie schwierig die Alltagsbewältigung für Rollstuhlfahrer sein kann. Fotos: Kuczorra

weltweit, wie die Voraussetzungen für Rollstuhlfahrer an den jeweiligen Orten sind.

Insgesamt 17 Projekte wurden am Protesttag vorgestellt. Darunter befanden sich mehrere Mitmach-Stände, an denen Besucher im Selbstversuch das Leben mit Behinderung nachempfinden konnten – wie ein Rollstuhl- und ein Blinden-Parcours.

„Die Preise sind nur am Rande wichtig, weil wir als Stadt und Landkreis auf jede Anregung angewiesen sind“, sagte Schirmherr Oberbürgermeister Ulrich Getsch. Er warb dafür, sich mit Ideen und Wünschen an die Stadt zu wenden, „weil nur das umgesetzt werden kann“. Er forderte die Bürger dazu auf, weiterhin unbequem mit Forderungen an die Stadt heran-

zutreten. Getsch versprach, dass die Themen definitiv aufgegriffen würden.

Voll des Lobes war Christine Wagner für die Projekte des Protesttages. „Hier packen die Bürger mit an“, schwärmte die Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderung in der Stadt Cuxhaven für die Aktionen. „Es muss nicht immer die Stadt etwas ma-



Sieger: Die Band der Lebenshilfe sorgte mit Musik für Unterhaltung am Protesttag der Menschen mit Behinderung an den BBS Cuxhaven.



Begriffssammlung, wie Cuxhaven barrierefrei(er) werden kann.



Christine Wagner, Vorsitzende des Beirates für Menschen mit Behinderung.

chen. Manchmal kann die Politik das gar nicht leisten. Es kann so einfach gehen“, verdeutlichte Christine Wagner mit Blick auf die aufgegriffenen Themen an den Ausstellungsständen. Als sie sich von Stand zu Stand arbeitete, sagte sie mehrfach, sie habe „Gänsehaut rauf und runter“. Der Tag dürfte auch bei ihr Jubel ausgelöst haben.

Protesttag

» Jährlich am 5. Mai wird der Europäische Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung veranstaltet.

» Ziel ist es, auf die Situation von Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen und sich dafür einzusetzen, dass alle Menschen gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können.